

**Schlussbericht zum Verbundprojekt**  
*„Mach MINT vor Ort“*  
**Projekt-Verlängerung vom 01.12.2023 – 31.08.2024**  
**Stadt-Cluster**

Zuwendungsempfänger/in (Institution):  
Kreis-, Kinder- und Jugendring MSH e.V.  
Alte Magdeburger Straße 08  
06526 Sangerhausen

Verfasser:innen: Ines Wohlsein

Vorhabenbezeichnung (Akronym): Mint-MSH 16MCJ1013C Stadtcluster

Laufzeit des Vorhabens: 01.12.2023 – 31.08.2024

Das Stadt-Cluster war eine Projektverlängerung im Anschluss an das Verbundprojekt: Regionales Cluster für MINT-Bildung im Landkreis Mansfeld-Südharz.  
Wir haben in der Verlängerung des Projektzeitraumes festgestellt, dass die alleinige Verantwortung anstatt im Verbund wesentlich besser zu händeln ist. Dies mag daran liegen, dass wir ein Flächenlandkreis sind, ebenso daran, dass die Verbundpartner in der Stelle, die das Projekt betreut, mehrere Projekte mit diversen Finanzierungen unterschiedlichster Art zusammengefasst sind.  
Mit der Neu-Ausrichtung der Experimente in einen niedrigschwelligeren Bereich konnten wir mehr Kinder und Jugendliche gezielter in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern. Um das Projekt verstetigt zu bekommen, haben wir wöchentlich an den zwei Standorten

(Schülercafe Mansfeld und Haus der Jugend Hettstedt) eine Veranstaltung durchgeführt. Gleichzeitig findet einmal wöchentlich in der Grundschule „Am Markt“ in Hettstedt das „Druckstudio“ in Begleitung eines Pädagogen statt. Hier sind wir besonders stolz, dass sich dieses Angebot gut verselbstständigt hat und mit pädagogischer Begleitung des vorhandenen Personals gut in die Abläufe der Freizeitgestaltung im Rahmen des Hortbetriebes etabliert hat.

Das Angebot konnte auf Grund der Förderung um Plottern, Beschichten und Folieren erweitert werden.

Da die Finanzierung von Honorar- bzw. Arbeitskräften immer eine große Schwierigkeit darstellt, war es uns von Anfang an ein Anliegen, die Angebote mit dem vorhandenen Personal zu fahren, aufzuwerten und dauerhaft einem möglichst großen Interessentenkreis zur Nutzung vorzuhalten.

Dahingehend haben wir auch unsere regelmäßig stattfindenden Ferien-Angebote überwiegend auf dem MINT-Bereich ausgerichtet.

So konnten wir dahingehend unser Profil schärfen und dienen als kompetenter Ansprechpartner für die Einrichtungen in den beiden Städten.

Wir werden uns weiterhin um finanzielle Mittel im Bereich MINT bewerben, um unser Angebot hier noch ausbauen zu können.

Die wichtigste Erkenntnis für uns war, dass wir da pädagogische Personal, welches vorhanden ist, nutzen müssen.

Folgenden Punkte unseres Vorhabens wurden umgesetzt:

- ✚ Schaffung von niedrigschwelligen Experimenten (10 Experimente je Standort) insgesamt 20 Experimente (austauschbar)
- ✚ Nach der letzten Projektphase konnten die Wissenskisten von Akteuren (Horte, Vereine, anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit) genutzt werden. Alle entnommenen Materialien mussten wieder aufgefüllt werden. Hier haben wir allerdings auch Spenden aquirieren können, die zur Anschaffung von kostenintensiveren Materialien dienen. Die Bestückung, Ausleihe und Annahme der Wissenskisten erfolgt durch vorhandenes Personal.
- ✚ Das Druckstudio wurde erweitert und trägt sich selbst.

Der wöchentliche Termin in Mansfeld fand nach Absprache auch in verschiedenen Vereinen bzw. öffentlichen Einrichtungen statt.

Auf Grund einer länger andauernden Krankheit der Projektleitung konnte die Indikatoren-Schulung der MINT-Partner nicht stattfinden, allerdings wurden die Partner in die Ferien-Aktionen, die wir im MINT-Bereich durchführten, mit eingebunden, so dass hier der Kontakt verfestigt wurden und „Learning by doing“ und Erfahrungsaustausch erfolgen konnte. Wir wollten niemanden allein lassen. Auch wurden die Kanäle E-Mail und Whats-App für Nachfragen und Ideen genutzt.

Da wir der Dachverband der Vereine der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Mansfeld-Südharz sind, fungieren wir hier sowieso als Ansprechpartner und Anlaufstelle.

Die Aussichten für die Erreichung der Ziele unseres Vorhabens haben sich nicht geändert. Die Indikatoren-Schulungen werden sofort nach der Genesung der zuständigen Mitarbeiterin durchgeführt, die auch weiterhin nach Förderungen für die MINT-Arbeit unserer Einrichtung suchen wird.

Niedrigschwellige Experimente wurden geschaffen, mit Ergebnissen, die die Teilnehmenden oft auch mit nach Hause nehmen konnten.

Hier noch Beispiele für die neu geschaffenen Experimente:

- Wasser leuchten lassen
- Zuckerkristalle züchten
- Limonaden-Uhr
- Knete selbst herstellen
- Säuren und Basen erklären
- 3-D-Druck mit Stiften
- Glühwürmchen im Glas
- Geheimschriften usw.
- Wöchentliches Handarbeitsangebot „Arbeiten mit Ton“

Als Ferienangebote fanden statt:

- T-Shirts bedrucken (Vorlagen am Laptop gestalten, plottern, aufbügeln)
- Beschriftungen für Trinkflächen, Schulmaterialien
- Herstellung von Badekugeln, Bienenwachs-Tüchern, Holz-Spielzeug (alles zum Mitnehmen)
- Wissenschafts-Ralley in den Einrichtungen
- Lange Nacht der Wissenschaft
- Sport- und Spiele-Nacht

Auf Grund einer länger andauernden Erkrankung der Projekt-Leitung musste die Schulung für die Lernpartner/Projekt-Personal auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Der Bundesfreiwilligendienst spielt in Punkto Manpower in unserer Einrichtung eine große Rolle. Hier haben wir verbindliche Schulungen zur Durchführung der Experimente in das pädagogische Konzept als verbindliche Bildungstage aufgenommen. Hierzu gibt es Angebote im Bundesland, für die wir die Freiwilligen anmelden. Das ist kostenlos und nachhaltig. Hier konnten wir auch andere Einrichtungen beraten.

Ort, Datum

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Ausgangslage in der Region</b> ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3.1	MINT-Bildung in der Region.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
3.2	Entwicklung des Netzwerks .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse der Netzwerkarbeit</b> .....	<b>8</b>
4.1	Zusammenarbeit der Clusterpartner .....	8
4.2	Zusammenarbeit mit weiteren Partnern in der Region .....	8
4.3	Zusammenarbeit mit weiteren Partnern in anderen Region .....	8
<b>5</b>	<b>Ergebnisse für die MINT-Bildung in der Region</b> .....	<b>9</b>
5.1	Bereitgestellte MINT-Bildungsangebote .....	10
5.1.1	MINT-Bildungsangebote A1 (Projektpartner A) .....	10
5.1.2	MINT-Bildungsangebote A2 (Projektpartner A).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.1.3	MINT-Bildungsangebote B1 (Projektpartner B).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.1.4	MINT-Bildungsangebote B2 (Projektpartner B).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.1.5	MINT-Bildungsangebote AC1 (Projektpartner A und C).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.1.6	MINT-Bildungsangebote BC2 (Projektpartner B und C).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.1.7	etc.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
5.2	Zusammenfassung des erreichten Mehrwerts für die Region .....	11
5.2.1	Projektpartner A .....	11
5.2.2	Projektpartner B .....	11
5.2.3	Projektpartner C .....	11
5.2.4	etc.....	11
<b>6</b>	<b>Qualitätssicherung im Cluster</b> .....	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Transfer der Projektergebnisse</b> .....	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Aufbau eines Betreibermodells zur Verstetigung der Angebote in der Region</b> .....	<b>14</b>
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	<b>15</b>
<b>10</b>	<b>ggf. Literatur</b> .....	<b>16</b>
<b>11</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>17</b>

# 1 Zusammenfassung

Kurze Darstellung der/des

1. Aufgabenstellung (Beschreibung der Vernetzung in der Region und Bereitstellung von Angeboten),
2. regionalen Voraussetzungen in der MINT-Bildung, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde,
3. Planung und Ablauf des Vorhabens,
4. neuen Angebote und angepassten Ansätze im Cluster, die die Vernetzung der Partner und regionale MINT-Bildung unterstützen,
5. Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

## **2 Einleitung**

### **3 Auf-/Ausbau des Clusters**

Beschreibung der Entwicklung des MINT-Clusters unter Berücksichtigung der

- bisherige regionalen Gegebenheiten und Schwerpunkte im Bereich MINT
- bisherige außerschulische MINT-Angebote

## **4 Ergebnisse der Netzwerkarbeit**

### **4.1 Zusammenarbeit der Clusterpartner**

- Skizzierung der Clusterarbeit
- Darstellung der wichtigsten Positionen (oder Ausgaben/Kosten) des zahlenmäßigen Nachweises

### **4.2 Zusammenarbeit mit weiteren Partnern in der Region**

- Darstellung der Netzwerkarbeit innerhalb der Region
- Kommunikation mit regionalen Akteuren
- Besuchte und selbst organisierte Veranstaltungen zur Vernetzung

### **4.3 Zusammenarbeit mit weiteren Partnern in anderen Regionen**

- Darstellung der Netzwerkarbeit außerhalb der Region
- Gab es im Bereich MINT-Bildung Fortschritte in Ihrer Region, die unabhängig von der Förderung stattfanden?

## **5 Ergebnisse für die MINT-Bildung in der Region**

- Darstellung der verschiedenen Angebote im Cluster
- den Anteil der Projektpartner darstellen

## 5.1 Bereitgestellte MINT-Bildungsangebote

AP	Titel MINT-Angebot	Inhalt MINT-Angebot	Erreichte Zielgruppe (Geschlecht, Alter, Anzahl)	Aufgabe Verbundpartner A	Aufgabe Verbundpartner B	Aufgabe Verbundpartner C
AP N	z. B. Escape Game	z. B.	z. B. wöchentlich 10 Schüler:innen der 7. Klassenstufe, davon rund 30 % Mädchen und 70 % Jungen	z. B. Durchführung des Escape Games	z. B. Ansprache der Zielgruppe	z. B. keine

## **5.2 Zusammenfassung des erreichten Mehrwerts für die Region**

- Darstellung des Effektes der Arbeiten auf die Region sowie auf die Kinder und Jugendlichen durch das Cluster im Allgemeinen

### **5.2.1 Projektpartner A**

- Anteil des Projektpartners am durch das Cluster generierten Mehrwert für die Region durch Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit
- Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

### **5.2.2 Projektpartner B**

- Anteil des Projektpartners am durch das Cluster generierten Mehrwert für die Region durch Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit
- Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

### **5.2.3 Projektpartner C**

- Anteil des Projektpartners am durch das Cluster generierten Mehrwert für die Region durch Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit
- Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

### **5.2.4 etc.**

## **6 Qualitätssicherung im Cluster**

- Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Beschreibung der zentralen Ergebnisse
- Wenn möglich: Darstellung des jeweiligen Anteils der Projektpartner
- Gab es zur Qualitätssicherung einen Austausch mit Partnern/Organisationen außerhalb des Clusters?

## **7 Transfer der Projektergebnisse**

- Darstellung der Arbeiten, die zum Transfer der Ergebnisse beigetragen haben
- Darstellung des voraussichtlichen Nutzens, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans,
- Wenn möglich: Darstellung des jeweiligen Anteils der Projektpartner

## **8 Aufbau eines Betreibermodells zur Verstetigung der Angebote in der Region**

- Beschreibung des Betreibermodells und Darstellung der Ergebnisse der Clusterarbeiten zur Verstetigung
- Darstellung des jeweiligen Anteils der Projektpartner

## **9 Ausblick**

- Überblick über künftige Zusammenarbeiten und Beiträge der Clusterpartner

## 10 ggf. Literatur

- Auflistung der Publikationen und Konferenzbeiträge im Projekt, möglichst mit Verlinkung, mit folgenden Angaben:
  - Autor:innen
  - Jahr
  - Titel des Beitrags
  - Erscheinungsort

## 11 Anhang